

# Allergien

Auslöser erkennen, Beschwerden vermeiden



[www.gesund-bleiben.de](http://www.gesund-bleiben.de)

4.01

4.01

Patientenratgeber

Unsere Reihe für Ihre Gesundheit

## ALLERGIEN

# Beschwerden vermeiden

Immer mehr Menschen leiden unter allergischen Symptomen – und die Tendenz ist steigend. Neueste Veröffentlichungen zeigen, dass 36 Prozent der Bevölkerung zeitweise allergische Reaktionen aufweisen. Andere Publikationen gehen sogar von fast 50 Prozent aus.

## Was ist eine Allergie?

Als Allergie werden die klinischen Symptome einer zu Grunde liegenden immunologischen Reaktion bezeichnet. Das bedeutet, dass die körpereigene Abwehr eigentlich harmlose Stoffe als schädlich identifiziert und mit den Abwehrmechanismen des Immunsystems reagiert. Es handelt sich also um eine Überreaktion des Immunsystems, die stärker oder schwächer ausfallen kann – je nach Allergen und Stärke der Immunreaktion.



*Allergien sind inzwischen ein Volksleiden.*

Haben zwei Allergene ähnliche Strukturen, reagiert der Körper evtl. auf beide Allergene (Kreuzallergie). Birkenpollenallergiker leiden häufig unter einer allergischen Kreuzreaktion: Äpfel oder Mandeln können bei ihnen auch allergische Beschwerden auslösen.



*Niesen, laufende Nase, juckende Augen: viele Menschen kennen diese Symptome.*

## Wie sehen die Symptome aus?

Die Symptome können sehr unterschiedlich sein. Dabei kann es sich um eine unmittelbare (akute) oder eine zeitlich verzögerte (chronische) Reaktion handeln. Häufige akute Erscheinungsbilder sind eine laufende Nase, juckende Augen, Husten, Atembeschwerden bis hin zum anaphylaktischen Schock. Chronische Reaktionen wie Ekzeme oder Asthmaanfälle können durch eine Allergie hervorgerufen oder begünstigt werden, müssen aber nicht ursächlich in der Allergie begründet sein.

## Was können Sie tun?

Bevor es zu ernststen allergischen Symptomen kommt, können mit der entsprechenden Labordiagnostik Sensibilisierungen gegen bestimmte Allergene nachgewiesen werden. Diese liefern wichtige Informationen, welche Stoffe Patienten meiden sollten, um allergische Reaktionen zu verhindern.

## Ihr individuelles Labor-Allergie-Profil

Die moderne Labordiagnostik bietet Ihrem Arzt eine solide Grundlage für eine sorgfältige Diagnose. Mit einer Blutprobe werden die spezifischen Allergene bestimmt. Drei Basis-Tests erfassen rund 90 Prozent der Allergien:

- Um zu überprüfen, ob Symptome tatsächlich auf eine Allergie zurückzuführen sind, wird das **Gesamt-IgE** bestimmt. Das Immunglobulin E (IgE) ist ein stark spezialisierter Antikörper, der vom Körper zur Abwehr von Allergenen produziert wird. Eine hohe IgE-Konzentration weist auf eine Allergie hin.
- Der **sx1-Test** weist Allergien gegen Pollen, Milben, Tierhaare und Schimmelpilze nach, die sich z.B. durch juckende und tränende Augen, Niesen, Schnupfen bis hin zu Asthma äußern können.
- Der **fx5-Test** wird zur Testung der am weitesten verbreiteten Nahrungsmittelallergene verwendet (Ei, Milch, Fisch, Weizen, Erdnuss, Sojabohne etc.) Kennzeichen dieser Allergie sind Ekzeme (Hautausschläge) und Schleimhautschwellungen, was zu Schluckbeschwerden und Atemproblemen führen kann.



*Wer sich ein Haustier anschaffen möchte, sollte zuvor eventuelle Allergien ausschließen.*

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder wenden Sie sich direkt an uns.

## Therapiemöglichkeiten

Bestimmte Medikamente können die Beschwerden bei einer Allergie häufig lindern: Antihistaminika unterdrücken die allergische Reaktion, indem sie die Wirkung des Gewebshormons Histamin blockieren. Kortisonhaltige Präparate stoppen die Entzündungsreaktion im Körper.

Bei einer spezifischen Immuntherapie oder Hyposensibilisierung wird der Körper mit sehr geringen Mengen des Auslösers langsam an die Allergiekomponente gewöhnt, um das Immunsystem unempfindlich zu machen.



*Mittels einer Spritze führt der Arzt die Hyposensibilisierung durch.*

## Molekulare Allergiediagnostik als Basis für eine erfolgreiche Immuntherapie

Positive Ergebnisse der zuvor erwähnten Tests zeigen zwar an, auf welche Allergenquelle (z.B. Birke oder Hasel) Sie reagieren, bestimmen aber noch nicht die spezifische Allergenkomponente, d.h. das einzelne Proteinmolekül dieser Quelle. Hier setzt die molekulare Allergiediagnostik an. Sie hilft die ursächliche Primärsensibilisierung zu bestimmen und ist besonders bei vielfältigen Allergien wie Heuschnupfen mit zahlreichen Pollenallergenen als Auslöser von zentraler Bedeutung. Durch die Kenntnis der Spezies-spezifischen Allergiekomponenten, die für die Sensibilisierung verantwortlich sind, bestehen hohe Erfolgsaussichten für eine spezifische Immuntherapie.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Er berät Sie gern.